

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „CDL“ vom 21. Oktober 2019 20:07

Zitat von Firelilly

Ich finde es verantwortungslos, wenn Eltern ihre ADHS Kinder unbehandelt (d.h. in der Regel ohne Ritalin) Klassen aufmischen lassen. Es ist ja nicht nur so, dass sich das Kind dadurch selbst ins soziale Abseits katapultiert. Es stört die anderen Kinder und die Lehrkraft auch erheblich, was einem Lernerfolg entgegen steht.

Es geht doch aber bei Miss Jones' Argumentation nicht um unbehandelt versus Ritalin. Behandlung bei ADHS hat nur mehr Optionen als ausschließlich auf Ritalin zurückzugreifen, auch wenn es sicherlich Fälle gibt, bei denen es ohne nicht geht im Sinne des davon betroffenen Kindes, dessen Wohl eben bei der Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Behandlungsform im Fokus stehen sollte und nicht die Frage, in welchem Ausmaß sich Eltern, Mitschüler oder Lehrkräfte durch die Symptome eines ADHS belästigt fühlen. Im besten Fall werden erst mildere Mittel ausgeschöpft, ehe zu Ritalin gegriffen wird (wir reden immerhin von einem Amphetamin und von Kindern), im worst case soll das Kind vor allem funktionieren und wird entsprechend medikamentös eingestellt, was eben schnellere Erfolge zeitigt, als z.B. ein verhaltenstherapeutischer Ansatz. Diese direkte medikamentöse Einstellung kann im Sinne des Kindes sein, muss es aber eben nicht ausschließlich, gerade, wenn Eltern sich nicht mit längerfristigen Ansätzen auseinandersetzen wollen oder wenn Eltern aus der Angst heraus, ihr Kind könnte schulisch (weiter) abgehängt oder gar abgeschult werden ihr Kind durch eine schnelle Medikamentengabe schützen wollen.